



Sammlung Theaterzettel

Doktor Klaus

L'Arronge, Adolph

1882-08-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag.

157. Vorstellung.

den 25. August 1882.



Abonnement B.

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolph L'Arronge.

11299

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Pichler.
Julie, dessen Tochter	Fräul. Cramer.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Schönfeld
Doktor Ferdinand Klaus	Herr Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frau Thyssen.
Emma, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Stein.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Schlüter.
Lubowski, Kutscher	Herr Bauer.
Auguste, Kindsmagd	Frau Gum.
Frau von Schlingen	Frau Jacobi.
Anna, Dienstmädchen	Fräul. Gagedorn.
Behrmann	Herr Ditt.
Colmar, } Bauern	Herr Werner.
Jacob, }	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	Fräul. Adler.
Ein Stubenmädchen	Fräul. Schelly.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Die Logen No. 43, im II. Rang zu 3 Plätzen	
71, " III. " " 4 "	
78, " " " 3 "	
79, " " " 4 "	

sind vom 1. October 1882 an in Abonnement zu begeben. Auftragende belieben sich auf dem Hoftheaterbureau zu melden und die näheren Bedingungen einzusehen.

Eisenbahn-Fahrten.

Abends 10 Uhr 35 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 28 " " " "	Neustadt, Landau, Weißenburg, Straßburg.
" 11 " 15) " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart u.
" 12 " 1) " " "	(Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " "	Schwehingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahverwaltung letztern Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen. Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die an der badischen Bahn in Heidelberg für hier und retour gelösten Billete zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr von hier abgehenden Zuge der Main-Neckarbahn Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Besonders empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr häufig gestellt werden.

Doctor Klaus,

von Adolph P'Arronge, gelangte an der hiesigen Hof- und Nationalbühne vom 3. April 1879 bis zum 12. Dez. des verfloffenen Jahres zehnmal zur Aufführung.

Denkwürdige Tage im Monat August.

3. Karl Devrient † 1872.
5. Fried. Ludw. Schmidt geb. 1772.
6. Andersen † 1875. — Emil Devrient † 1872.
10. Amalie von Sachsen geb. 1794.
12. Conrad Ekhof geb. 1720.
14. G. Friedr. Haendel † 1759.
16. Marschner geb. 1795.
17. Döring † 1878.
19. Michael Beer geb. 1800.
21. Lindpaintner † 1856. — Adalbert v. Chamisso † 1838.
Lope de Vega † 1635.
23. Lenau † 1850. — Dr. Carl Töpfer † 1871. —
Lorzing geb. 1803. — Charlotte Adermann geb. 1757.
Corona Schröter † 1802.
24. Charlotte Birch-Pfeiffer † 1868.
25. Th. Körner † 1813.
27. Roger geb. 1815.
28. Göthe geb. 1749. — P. A. Wolff † 1828.
30. Marr geb. 1797.
31. Klingemann 1777.

Die einst gefeierte Sängerin Sofie Cruwelli (eine deutsche Brauerstochter Namens Kruwel), seit einer Reihe von Jahren mit dem Grafen Vigier vermählt und in glänzenden Verhältnissen in Nizza lebend, hat vor Kurzem durch verschiedene Zwischenfälle ihr ganzes großes Vermögen eingebüßt, und es wird unter Anderem auch das Palais, welches das Ehepaar in Nizza bewohnte und wo es alljährlich brillante Festlichkeiten gab, demnächst veräußert werden.

Richard Bos hat ein neues Stück „Pater Modestus“ vollendet, welches er einem Kreise von Freunden in Frankfurt a. M. vorgelesen hat. „Pater Modestus“ behandelt den in jüngster Gegenwart spielenden Kampf zwischen Kirche, Kloster und Staat in Italien.

Ein Verbesserer Schillers ist soeben entstanden. Eine in Westphalen reisende Schauspieler-Gesellschaft kündigt folgende Vorstellung an: „Maria Stuart, Historisches Drama in 5 Akten von Friedrich v. Schiller, verbessert von Director Degenmann.“ Hoffentlich macht Herr Director Degenmann seine Verbesserungen allgemein zugänglich.

Theaterzettel unfreiwillig komischen Inhalts gehören nicht gerade zu den Seltenheiten. Einen höchst ergötzlichen Beitrag dieser Art hat seiner Zeit kein Geringerer als Göthe geliefert und zwar in seinem Briefwechsel mit Zelter. Am 13. August 1831, etwa sieben Monate vor seinem Tode, schreibt der große Dichter an seinen langjährigen Freund in Berlin: „Da das königliche Theater den rechten Weg gefunden hat, seine Kasse zu füllen, so sende ich Dir den letzten Gegenatz, wohin nur die guten Nachkommen des alten Thespis gerathen können. Das Original lege ich bei, man glaubt es sonst nicht; sende es aber zurück.“ Dieses Original nun lautet:

„Theater-Ankündigung.

Karlsruhe, am 10. Juli 1831, zum Vortheil des Herrn Viol und seiner Tochter Ludmilla. „Menschenhaß und Neue“; ein hier noch nie gegebenes Trauerspiel von dem gefallenen Kosebue, unglücklicherweise; daselbe ist in 6 Akten nebst einem Prolog, welchen Herr Viol am Ende separat halten wird. Nachschrift: Viele bringende Schulden setzen uns zwar in die angenehme Verlegenheit unserer Gläubiger, daß wir nicht weiter reisen können. Ich spiele den Greis; meine Ludmilla die Gulalia; lassen Sie uns deshalb nicht untergehen; Menschenhaß kennen die Bewohner dieser Stadt nicht; noch weniger wir eine Neue, daß wir uns hierher verirren. Wir bitten daher um Zuspruch, denn es bleibt uns doch nichts.“

Die Expedition der „Neuen Bad. Landes-Zeitung“ empfiehlt:

Anmeldungs-Scheine

zur Versendung von Gegenständen, welche einer inneren Steuer unterliegen.

Connossements

der

Cöln-Düsseldorfer, Mannheimer u. Niederländer Gesellschaften auf gutem Papier stets vorräthig in der Expedition der „Neuen Bad. Landes-Zeitung“.

Französische Postdeclarationen (Inhalts-Erklärungen) für Packete

zu haben in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“.

Verlobungsbrieife

liefert rasch und billig die
Mannheimer Vereins-Druckerei.

Für die Redaktion verantwortlich: Konstantin Eß in Mannheim.